

Stock Option Programm ESOP 2007+

Nach Genehmigung durch den Aufsichtsrat von Telekom Austria wurden am 8. Jänner 2007 im Rahmen der vierten Tranche des Stock Option Programms, „ESOP 2007+“, rund 4 Millionen Optionen mit einer Laufzeit bis Ende Mai 2011 und mit einem Ausübungspreis von EUR 20,34 zugeteilt.

Das ESOP 2007+ richtet sich wie bei den vergangenen drei Tranchen an den Vorstand und weitere Führungskräfte mit hohem Einfluss auf den Unternehmenserfolg. Es umfasst rund 300 Mitarbeiter innerhalb der Telekom Austria Gruppe. Die Zuteilung und die Ausübung der Optionen der vierten Tranche setzen ein durchgängiges Eigeninvestment der Optionsberechtigten voraus, wobei Vorstandsmitglieder der Telekom Austria AG pro gehaltener Aktie 25 Optionen und alle übrigen Optionsberechtigten pro gehaltener Aktie 30 Optionen eingeräumt bekommen.

Vorstände der Telekom Austria AG erhalten bei einem maximalen Eigeninvestment von 4.800 Aktien 120.000 Optionen. Vorstände von Tochtergesellschaften erhalten bei einem maximalen Eigeninvestment von 2.334 Aktien 70.020 Optionen; die restlichen teilnahmeberechtigten Manager erhalten je nach Berechtigengruppe abgestuft bei einem maximalen Eigeninvestment von 783 Aktien maximal 23.490 Optionen.

Unter ESOP 2007+ wurden rund 4,05 Millionen Optionen zugeteilt wobei eine Option – bei Erreichen der Ausübungshürde - zum Erwerb einer Aktie zum Ausübungspreis von EUR 20,34 berechtigt.

Wesentliche Merkmale

Berechtigtenkreis:	rund 300 Mitarbeiter inkl. Vorstände
Eigeninvestment:	von bis zu 4.800 Aktien; 25 Optionen je Aktie für den Vorstand, 30 Optionen je Aktie für alle übrigen Optionsberechtigten
Ausübungskurs:	EUR 20,34
Ausübungshürde:	Erreichung eines vom Aufsichtsrat festgelegten EPS Zieles (Gewinn je Aktie)
Zuteilung:	08.01.2007 – rund 4,05 Millionen Optionen (Bezugsverhältnis 1:1)
Laufzeit:	08.01.2007 – 31.05.2011 / 4,5 Jahre
Sperrfrist (Reifefrist):	rd. 14 Monate ab Zuteilung
Abwicklung:	Bedienung der Optionen nach Wahl der Gesellschaft durch neue Aktien, durch rückerworbene eigene Aktien oder durch Barausgleich

EPS-Zielwert als Ausübungshürde

ESOP 2007+ orientiert sich, wie bereits bei der ersten, zweiten und dritten Tranche, an der Profitabilität der Gesellschaft. Die Ausübung der Optionen, die 2007 zugeteilt wurden, setzt somit voraus, dass der vom Aufsichtsrat festgesetzte EPS-Zielwert (EPS entspricht Gewinn je Aktie) für das Geschäftsjahr 2007 erreicht wurde. Bei Nichterreichen dieses EPS-Zielwertes für das Geschäftsjahr 2007 kann eine Ausübung dennoch erfolgen, wenn ein allfälliger vom Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2008 oder für das Geschäftsjahr 2009 festgesetzter EPS-Zielwert, der zumindest dem EPS-Zielwert 2007 entsprechen muss, erreicht wird.

Ausübungskurs, Zielerreichung und Kursverlauf

Der Ausübungspreis von EUR 20,34 ist der Durchschnitt der Schlusskurse an der Wiener Börse der 20 Handelstage, die dem

vorletzten Handelstag vor dem Zuteilungstag (8. Jänner 2007) vorausgingen. Die Optionen der vierten Tranche berechtigen zum Erwerb von Aktien der Telekom Austria zu einem Ausübungspreis von EUR 20,34, jedoch nur wenn der vom Aufsichtsrat festgesetzte EPS-Zielwert erreicht wurde.

Die Berechtigten können im Falle einer Optionsausübung als Gewinn, vor Abzug der Lohnsteuer, die Differenz aus dem Aktienkurs zum Zeitpunkt der Optionsausübung und dem Ausübungspreis multipliziert mit der Anzahl der zugeteilten Optionen realisieren. Damit hat der zukünftige Kursverlauf der Telekom Austria Aktie wesentlichen Einfluss auf den erzielten Gewinn.

Laufzeit, Reifezeit und Abwicklung

Die vierte Tranche ESOP 2007+ wurde am 8. Jänner 2007 zugeteilt und kann – bei Erreichung des EPS Zielwertes - bis Ende Mai 2011 eingelöst werden (Laufzeit).

Konkret können die Optionen erst nach Vorliegen des EPS-Wertes 2007 bzw. nach der Veröffentlichung des Jahresergebnisses 2007 bis zum Ende der Laufzeit Ende Mai 2011 ausgeübt werden. Somit ergibt sich eine Reifezeit von rd. 14 Monaten ab Optionszuteilung.

Die Optionen können entsprechend der Ermächtigung der Hauptversammlung nach Wahl der Gesellschaft durch neue Aktien bzw. durch rückerworbene eigene Aktien bedient werden wobei die allgemeinen Sperrfristen für den Aktienhandel des Compliance Codes der Telekom Austria AG zu beachten sind. Die Gesellschaft kann anstelle der Aktienlieferung auch einen Barausgleich vorsehen.

Zur Ausgabe der vierten Tranche ESOP 2007+ hat der Vorstand am 5. Dezember 2006 beschlossen, das Grundkapital im Ausmaß von bis zu EUR 9.814.500,- (entspricht 4,5 Mio. Aktien bzw. rund 0,9% des aktuellen Grundkapitals), bedingt mit der Bedienung der Optionen, die im Jahr 2007 für ESOP 2007+ ausgegeben werden, zu erhöhen.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur in jenem Umfang durchgeführt werden, in dem die Optionsausübungen im Rahmen des ESOP 2007+ durch neue Aktien bedient werden. Sollten die Optionsausübungen mittels rückerworbener eigener Aktien oder Barausgleich bedient werden, wird die beschlossene Kapitalerhöhung nicht durchgeführt.

 [Aussendung anlässlich der Veröffentlichung des Berichts über die bedingte Kapitalerhöhung](#)

Bericht des
Aufsichtsrates
und des
Vorstandes
der Telekom
Austria AG
gem. § 159
Abs 3 und §
95 Abs 6 iVm
§ 159 vom
12.12.2006
(70.4 KB)